

Anmerkung: Es ist darauf zu achten, daß der Sitz einwandfrei eingerastet und verriegelt ist und die Abstützplatte (20/9) satt am Rahmen des Sitzes anliegt. Dabei muß die kurze Winkel- seite der Abstützplatte immer nach oben liegen.

Bremspedalspanner durch Auseinanderdrehen so weit spannen, bis der Zeiger (20/4) auf die Ringmarkierung (20/7) zeigt. Die Bremsanlage steht dann unter einem gleichbleibenden, erhöhten Druck.

Zeigerstellung nach einer vorgeschriebenen Zeitdauer kontrollieren. Bei einwandfrei dichter Bremsanlage bleibt der Zeiger unverändert auf der Ringmarkierung stehen. Ist der Zeiger von der Ringmarkierung abgewandert, so ist die Bremsanlage auf Dichtheit zu untersuchen und instand zu setzen.

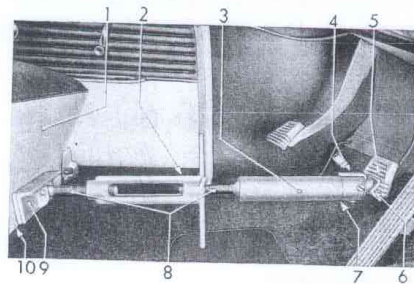


Bild 20 - Bremspedalspanner zwischen Bremspedal und Vordersitz angesetzt

- 1 Vordersitz
- 2 Spannschraube
- 3 Bremspedalspanner
- 4 Zeiger an 6
- 5 Bremspedal
- 6 Abstützwinkel
- 7 Ringmarkierung
- 8 Gewindebolzen
- 9 Abstützplatte
- 10 Vordersitzrahmen

Nach der Prüfung Bremspedalspanner entspannen und abnehmen.

RADBREMSEN

Aufbau und Wirkungsweise

Für die hydraulische Betätigung der Bremsbacken sind an der Vorder- und Hinterradbremse insgesamt sechs Radbremszylinder vorhanden. Hierbei sind je zwei in den beiden Vorderradbremsen, bezeichnet als **Duplexbremsen** und je einer in den beiden Hinterradbremsen, die als **Simplexbremsen** ausgebildet sind, angeordnet.

Duplexbremse

Bei der Duplexbremse wird jede Bremsbacke durch einen eigenen Radbremszylinder betätigt. Beim Vorwärtsfahren wirken beide Bremsbacken immer als Auflaufbacken (Primärbakken), denn die umlaufende Bremsstrommel nimmt durch ihre Reibung beim Bremsbetätigen die Bremsbacken mit. Die Backen werden in die Rundung der Bremsstrommel hineingezogen, wodurch sich eine selbstverstärkende Wirkung, Servo-Wirkung genannt, ergibt (Bild 21).

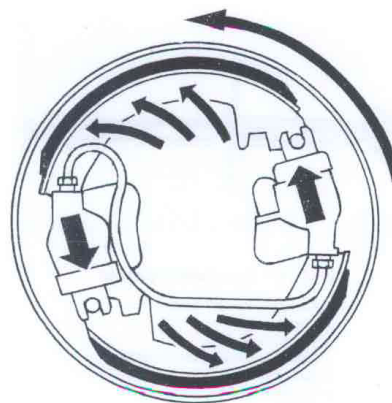


Bild 21 - Beim Abbremsen des Wagens in Vorwärts- fahrt wirken die Bremsbacken auflaufend – linke Vorderradbremse gezeigt

Beim Rückwärtsfahren werden beide Bremsbacken zu ablaufenden Backen (Sekundärbacken). Die Reibkraft der umlaufenden Bremsstrommel wirkt beim Bremsbetätigen der Bremskraft entgegen. Die Bremswirkung wird verringert (Bild 22).

Damit bei Rückwärtsfahrt trotzdem eine einwandfreie Bremswirkung erzielt wird, ist die Hinterradbremse als Simplexbremse ausgebildet, bei der immer eine Bremsbacke aufläuft und selbstverstärkend wirkt.

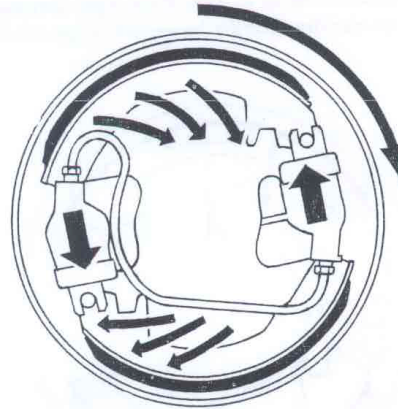


Bild 22 - Beim Abbremsen des Wagens in Rückwärtsfahrt wirken die Bremsbacken ablaufend – linke Vorderradbremse gezeigt

Simplexbremse

Bei der Simplexbremse werden beide Bremsbacken durch einen Radbremszylinder mit zwei Kolben betätigt. Beim Bremsbetätigen in Vorwärtsfahrt wirkt die vordere Bremsbacke als Auflaufbacke, die hintere als Ablaufbacke (Bild 23). Beim Rückwärtsfahren kehrt sich die Bremswirkungsrichtung um; die hintere Bremsbacke ist auflaufend, die vordere ablaufend (Bild 24).

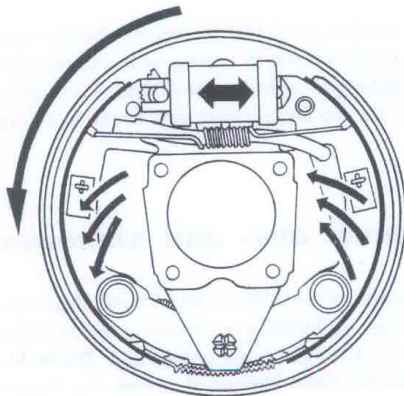


Bild 23 - Beim Abbremsen des Wagens in Vorwärtsfahrt wirkt die vordere Bremsbacke auflaufend, die hintere ablaufend – linke Hinterradbremse gezeigt

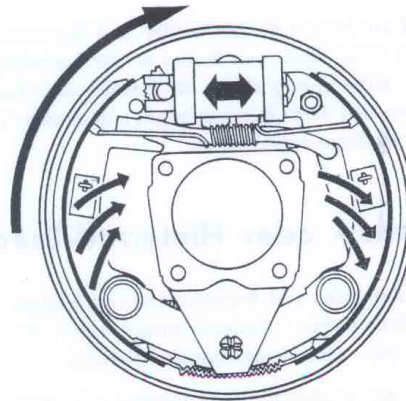


Bild 24 - Beim Abbremsen des Wagens in Rückwärtsfahrt wirkt die vordere Bremsbacke ablaufend, die hintere auflaufend – linke Hinterradbremse gezeigt

Bremsbacken

Die Bremsbacken bei den Vorderradbremsen sind als Gleitbacken ausgebildet (Bild 25). Das bedeutet, die Bremsbacken stützen sich an dem sie nicht betätigenden Radbremszylinder in einer Gleitbahn ab. Die Bremsbacke hat Bewegungsfreiheit in zwei Richtungen (25/A) und kann sich automatisch beim Bremsbetätigen in der Bremstrommel zentrieren.

Die Hinterradbremmsbacken sind als Laschenbacken ausgebildet und stützen sich am Lagerzapfen der Bremsankerplatte ab (Bild 26). Ähnlich wie die Gleitbacken der Vorderradbremse sind auch